

Kapelle mit einer schmerzhaften Muttergottes in Kenn

Schlagwörter: [Kapelle \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Kenn

Kreis(e): Trier-Saarburg

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Kapelle mit einer schmerzhaften Muttergottes in Kenn (2023)
Fotograf/Urheber: Michael Grün



Eine Kapelle mit einer schmerzhaften Muttergottes befindet sich an der Ecke Bahnhofstraße / Kapellenstraße in Kenn.

Ein altes, undatiertes Heiligenhäuschen stand lange vorher an dieser Stelle. Es war mit einem einfachen Gitter verschlossen. Nachdem es sehr baufällig geworden war, hat man es 1973 durch das heutige, runde Kapellchen ersetzt, welches von einem spitzen Schieferdach gekrönt wird.

Die Pietà, das heißt Darstellung der Muttergottes mit dem Leichnam Christi, wurde übernommen. Sie stammt aus der Zeit um 1880.

(Michael Grün, Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier, 2023)

Internet

[kulturdb.de](#): Datenbank der Kulturgüter in der Region Trier, Kapelle mit einer Schmerzhaften Muttergottes (abgerufen 08.10.2024)

Literatur

Hilgers, Beatriz (1985): Cannis Kenn - Geschichte und Geschichten eines Moselortes.
(Ortschroniken des Trierer Landes, Band 18.) Trier.

Kapelle mit einer schmerzhaften Muttergottes in Kenn

Schlagwörter: [Kapelle \(Bauwerk\)](#)

Ort: 54344 Kenn

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Vor Ort Dokumentation

Koordinate WGS84: 49° 48 4,96 N: 6° 43 16,55 O / 49,80138°N: 6,72126°O

Koordinate UTM: 32.336.025,08 m: 5.519.038,66 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.551.968,46 m: 5.518.566,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Michael Grün, „Kapelle mit einer schmerzhaften Muttergottes in Kenn“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345476> (Abgerufen: 17. März 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

